



Die Idee breitete sich schnell aus

1983 beschloss in Hamburg eine Gruppe von Journalisten und Theologen, sieben Wochen lang – von Aschermittwoch bis Ostern – zu fasten. Auf einen Aufruf in einer Kirchenzeitung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche meldeten sich 70 Teilnehmer.

Ein Jahr später nahmen 300 Menschen teil. Die Idee breitete sich schnell aus, so dass die Koordination 1992 an das bundesweit tätige Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik in Frankfurt am Main übertragen wurde. 1989 beteiligten sich bereits rund 500.000 Menschen an der kirchlichen Fastenaktion. Mittlerweile nehmen fast drei Millionen Menschen in Deutschland an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ teil.

Wie in den vergangenen Jahren wird „7 Wochen Ohne“ wieder von einem zentralen Projektbüro in Frankfurt am Main koordiniert. Das Team bietet den Fastenden Begleitung an, beantwortet Fragen und betreut die Internetseite www.7-wochen-ohne.de. Dort können auf einer interaktiven Landkarte Fastengruppen und Einzelpersonen veröffentlichten, wo sie fasten und was sie konkret tun. Unter www.facebook.com/7wochenohne können Sie sich austauschen, finden aktuelle Informationen und Mitmachaktionen.

**reinoldiforum – Informationszentrum der Ev. Kirche,
direkt an der Stadtkirche St. Reinoldi-Kirche,
Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund**

Öffnungszeiten

Montag:	10 bis 18 Uhr
Dienstag:	10 bis 18 Uhr
Mittwoch:	10 bis 18 Uhr
Donnerstag:	10 bis 18 Uhr
Freitag:	10 bis 18 Uhr
Samstag:	10 bis 13 Uhr

Internet

www.reinoldiforum.de

Fon, Mail und Fax

Fon: 0231/555 79-111
Mail: info@reinoldiforum.de
Fax: 0231/555 79-112

Sieben Wochen ohne Vorsicht

**Fastenaktion
2013:
13. Februar
bis 31. März**



Die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst als Fastenzeit erleben

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche ermuntert in diesem Jahr dazu, was zu riskieren. Denn die Aktion, die vom 13. Februar bis zum 31. März läuft, steht unter dem Motto: „Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht.“

„Wir laden Sie ein, sich von den Hasardeuren der Bibel inspirieren zu lassen und gelegentlich auf die Fangnetze und doppelten Böden im Leben zu verzichten“, werben die Veranstalter (www.7wochenohne.de). Auch in der Bibel wimmelte es von unvorsichtigen Männern und Frauen, Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen, oder unstudierten Wanderpredigern, die es sich mit Staat und Klerus gleichzeitig verscherzen. Sieben Wochen lang sollen die Fastenden ihre Manschetten ablegen und Tacheles reden: ein offenes Wort wagen, auch wenn der Chef stirnrunzelnd danebensitzt, oder dem Partner mutig sagen, dass er sich verrennt.

Fastengruppe im Dortmunder Norden:



mittwochs um 18.30 Uhr. Die Termine sind: 27.02., 6.03., 13.03. in den Räumen der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph, Heroldstraße 13, Dortmund. In Zusammenarbeit mit dem Pastoralverbund Nordstadt-Ost finden ökumenische Exerzitien statt. Das Thema ist „Jakob“.

Am Mittwoch, 20.03. um 18.30 Uhr findet ein Abschluss in der Kirche St. Joseph statt, Heroldstraße 13. Anmeldung und Information: Pfarrerin Birgit Worms-Nigmann, Tel.: 0231/83 34 35; Büro St. Joseph, Tel.: 0231/81 40 69.

Fastengruppe im Dortmunder Süden:

ab 13. Februar (bis 27. März) jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr im Turmzimmer der evangelischen Kreuzkirche Dortmund-Berghofen, Fasanenweg 22. Im Mittelpunkt der wöchentlichen Treffen steht jeweils ein Bibeltext, passend zu einem Thema:

- 13.02: Mitgefühl riskieren – ohne Angst vor Umwegen (Lukas 10, 25-37)
- 20.02: Begegnung riskieren – ohne Vorbehalte (Lukas 7, 36-50)
- 27.02: Neues riskieren – ohne Blick zurück (1. Mose 12, 1-7)
- 06.03: Widerspruch riskieren – ohne Blatt vor dem Mund (Hesekiel 2, 3-7)
- 13.03: Niederlagen riskieren – ohne schützende Rüstung (1. Samuel 17, 38-45)
- 20.03: Das Unmögliche riskieren – ohne dem Zweifel zu erliegen (Matthäus 14, 22-33)
- 27.03: Verletzungen riskieren – und dem anderen als Kind Gottes begegnen (Matthäus 5, 38-45)